

Berechnung des sämmtlichen Ertrages einer Mittel-Erndte bey dem Amte N. nach Mittelpreisen.		Reiner Ertrag nach vorstehend. Berechnung.		Beträgt an Gelde.		
		Schfl.	l Mß.	Stbl.	ggr.	pf.
1) Weizen a Schfl.	1 Rtbl.	145	6 $\frac{1}{4}$	145	9	4 $\frac{1}{2}$
2) Roggen a Schfl.	20 ggr.	925	4 $\frac{1}{2}$	771	1	7 $\frac{1}{2}$
3) Gerste a Schfl.	14 —	1893	2 $\frac{1}{2}$	1104	8	2 $\frac{1}{4}$
4) Haaser a Schfl.	9 —	1834		687	18	
5) Erbsen a Schfl.	20 —	570	4 $\frac{1}{4}$	475	5	3 $\frac{3}{4}$
6) Sommerrübensaamen a Schfl.	1 Rtbl. 8 —	47	13	63	18	
7) Ertrag vom Leinlande	, ,			48		
8) Kartoffeln a Schfl.	8 —	1350		450		
9) 200 Schock Kohl a Schock	9 —			75		
10) 70 Schock Kohlpflanzen a Schock	8 pf.			1	22	8
11) 250 Schock Kohlrüben a Schock	8 ggr.			83	8	
Summa des ganzen Ertrages				3905	19	2

Des zwayten Abschnitts ersten Hauptstücks

Viertes Capitel.

Von den auf den Ackerbau zu verwendenden Kosten.

§. 1.

Die auf den Ackerbau zu verwendenden Kosten bestehen in der jährlichen Verminderung desjenigen Capitals, welches auf die Anschaffung aller zu dessen Betreibung erforderlichen Bedürfnisse, (dieses Wort im ausgedehnten Verstande, so, daß es alles Nöthige begreift, genommen,) angewandt ist, in einem gewissen Zeitraume ganz verschwindet, und daher durch ein gleiches, welches der Ertrag hergeben muß, ersetzt werden müsse; wie auch in den auf die jährliche Erhaltung derselben, und auf die bey dem Ackerbaue nöthigen Gehülfsen zu verwendenden Ausgaben.

§. 2.

Es ist bekannt genug, daß diese Kosten nicht bey allen Wirthschaften gleich groß seyn können. Die Verschiedenheit der Gegend und des Vertlichen derselben, theurere und geringere Preise der Bedürfnisse, geschwinderer oder langsamer Abnuß derselben, der seinen Grund in dem Vertlichen hat, schwierige oder minder schwierige Arbeiten, und andere Vortheile, oder Entbehr

Frederisdorfs Anleitung.

§

behr